



„Wir schreiben Blatt 30 unserer Geschichte“ — das ist das Motto einer Wettbewerbsinitiative im Bezirk Halle zu Ehren des Jahrestages der DDR. Auch die Mitglieder des Jugendkollektivs Rationalisierungsmittelbau im VEB Spinndüsenfabrik Gröbzig sind dabei. 3,2 Tage Planvorsprung bis Jahresende lautet eine ihrer Verpflichtungen.

Foto: W. Scholtjseck

Tausendfach hat sich in all den Jahren die Erkenntnis bestätigt, daß die Arbeiterklasse ihre geschichtliche Mission nur dann erfüllen kann, wenn sie durch eine marxistisch-leninistische Partei geführt wird.

Dabei verlieren wir zu keinem Zeitpunkt aus dem Auge, daß die Vereinigung von KPD und SPD zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands vor 33 Jahren ein unvergänglicher Markstein in der Geschichte der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung ist. Damit wurde der entscheidende Schritt zu unserer einheitlichen und geschlossenen marxistisch-leninistischen Kampfpartei getan.

Die dreißigjährige Geschichte der DDR bekräftigt die Erfahrungen der Partei Lenins und der anderen Bruderparteien der sozialistischen Gemeinschaft, daß sich die Rolle der marxistisch-leninistischen Partei als der führenden Kraft der sozialistischen Gesellschaft gesetzmäßig erhöht. Diese Erkenntnis ist von großer Bedeutung gerade für den vom IX. Parteitag eingeleiteten Entwicklungsabschnitt, der durch tiefgreifende politische, ökonomische, soziale und geistig-kulturelle Wandlungen gekennzeichnet ist.

Unsere Partei ist berufen, diesen Prozeß auf der Grundlage einer wissenschaftlich fundierten Strategie und Taktik politisch zu leiten, Sie ist berufen, der bewußten Tätigkeit des ganzen Volkes auf der Grundlage unseres Parteiprogramms Ziel und Richtung zu geben.

Entscheidend für die erfolgreiche Entwicklung der DDR war, daß sich unsere Partei konsequent durch die von Marx, Engels und Lenin begründete Lehre leiten ließ und allseitig aus den Erfahrungen der kommunistischen Weltbewegung, insbesondere der KPdSU, schöpfte.

Das Wichtigste von Anfang an war die Festigung der Macht der Arbeiterklasse und des werktätigen Volkes; denn die Machtfrage ist die Grundfrage jeder Revolution. Um die Frage „Wer — wen?“ zugunsten des werktätigen Volkes zu entscheiden, handelten wir konsequent nach der marxistisch-leninistischen Erkenntnis, daß die Errichtung der politischen Macht der Arbeiterklasse die grundlegende Voraussetzung ist, um den Übergang zum Sozialismus zu gewährleisten.

Das Wichtigste von Anfang an war die Macht